



Whitepaper

Globale E-Invoicing-Compliance – Leitfaden für international tätige SAP-Anwenderunternehmen

xSuite

xsuite.com

Inhalt

01

Management Summary

02

Globale E-Invoicing-Landschaft: Dynamik statt statischem Wissen

03

Warum sich Unternehmen jetzt mit E-Invoicing beschäftigen sollten

04

Warum E-Invoicing kein „kleines IT-Projekt“ ist

05

Herausforderungen in der Praxis

1. Technische Herausforderungen
 2. Regulatorische Herausforderungen
 3. Organisatorische Herausforderungen
-

06

E-Invoicing als globaler Compliance-Prozess

Inhalt

07

E-Invoicing Do's & Don'ts

08

Auswahlkriterien für E-Invoicing-Lösungen in SAP-Landschaften

09

Unser Ansatz: xSuite eDNA im internationalen SAP-Kontext

10

Eine mögliche Roadmap zur globalen E-Invoicing-Compliance

11

Fazit



01 Management Summary

E-Invoicing entwickelt sich weltweit zu einem zentralen Bestandteil moderner Finanzprozesse. Es geht längst nicht mehr nur um ein technisches Format, sondern um ein komplexes Zusammenspiel aus regulatorischen Anforderungen, steuerlicher Compliance, Prozessgestaltung und Daten-Governance. Besonders relevant ist dies für international tätige Unternehmen, die SAP als führendes System einsetzen und auf konsistente und integrierte Prozesse über Länder hinweg angewiesen sind.

E-Invoicing ist kein einmaliges Implementierungsprojekt, sondern ein kontinuierlicher globaler Prozess, der durch permanente regulatorische Veränderungen geprägt ist. Unternehmen, die sich frühzeitig und strukturiert damit befassen, sichern nicht nur ihre Compliance, sondern schaffen die Grundlage für effizientere, automatisierte und transparente Finanzprozesse.

Erfolg bedeutet dabei mehr als reine Formatkonformität. Entscheidend sind durchgängige Prozess-Transparenz und eine starke Daten-Governance entlang des gesamten Transaktionslebenszyklus. Nur wer Prozesse und Daten konsistent steuert, kann E-Invoicing global stabil und skalierbar betreiben.

Dieses Whitepaper zeigt die zentralen Herausforderungen des globalen E-Invoicings auf, gibt praxisnahe Do's & Don'ts und liefert Kriterien für die Auswahl geeigneter Lösungen im SAP-Umfeld. Ziel ist es, Entscheidern zu helfen, konforme, skalierbare und zukunftssichere Rechnungsprozesse aufzubauen.

02

Globale E-Invoicing-Landschaft: Dynamik statt statischem Wissen

E-Invoicing verbreitet sich weltweit schnell, jedoch nicht einheitlich. In der EU treiben Initiativen wie ViDA („VAT in the Digital Age“) nationale Regelwerke voran, ohne vollständige Harmonisierung zu schaffen. Südamerika verfügt bereits über etablierte, häufig echtzeitbasierte Modelle. In Asien entwickeln sich Programme schrittweise, während Länder wie Australien oder Kanada sich vermutlich an internationalen Standards orientieren werden. In den USA gibt es bislang kein zentrales Mandat, doch die Entwicklung gewinnt auch dort an Dynamik.

Die Herausforderung liegt nicht nur in regionalen Unterschieden, sondern vor allem in der Geschwindigkeit der Veränderungen. Gesetzliche Regelungen, Formate und Übertragungskanäle werden laufend angepasst, teilweise mehrmals im Jahr. Statische Übersichten sind schnell veraltet (deshalb führen wir im Rahmen dieses Whitepapers keine auf). Entscheidend ist das Verständnis dieser Dynamik und die Fähigkeit, kontinuierlich darauf zu reagieren.



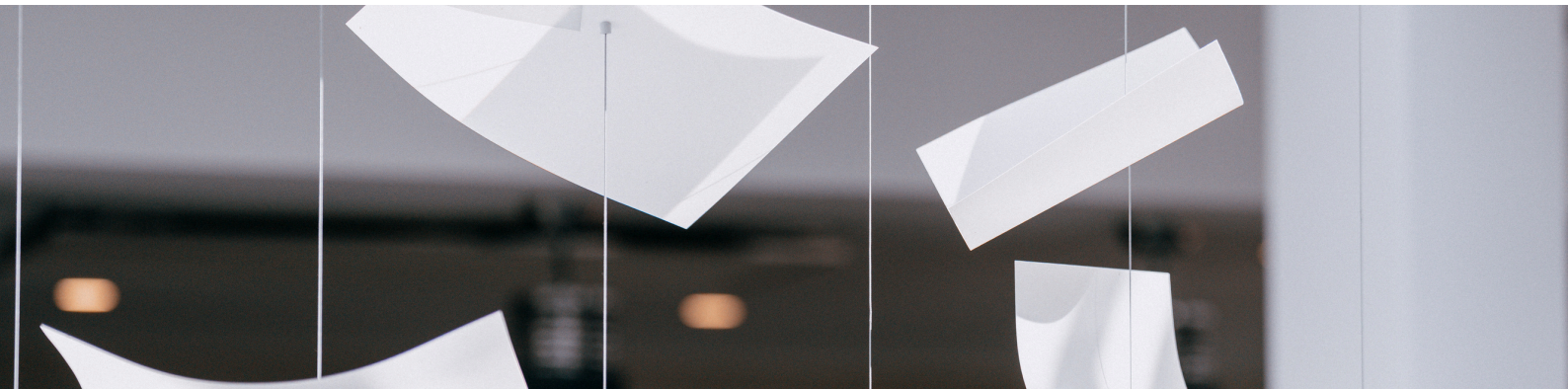
03

Warum sich Unternehmen jetzt mit E-Invoicing beschäftigen sollten

Auch wenn viele Unternehmen heute noch den Großteil ihrer Rechnungen als PDF oder sogar in Papierform erhalten, verändert sich die Situation rasant. Sobald E-Invoicing in einem Land verpflichtend wird, steigt der Anteil elektronischer Rechnungen innerhalb kürzester Zeit stark an und erreicht oft nahezu vollständige Abdeckung.

Diese Entwicklung bleibt nicht auf einzelne Länder beschränkt. Unternehmen, die die Vorteile strukturierter Daten und effizienterer Prozesse erleben, treiben E-Invoicing auch international voran. Der Druck entsteht somit nicht nur durch gesetzliche Anforderungen, sondern zunehmend auch durch die eigene Organisation und Lieferketten.

Strukturierte Rechnungsdaten reduzieren manuellen Aufwand, erhöhen die Transparenz und beschleunigen Prozesse. Für Unternehmen, die Automatisierung und Kontrolle ihrer Finanzprozesse verbessern wollen, ist E-Invoicing ein zentraler Enabler.



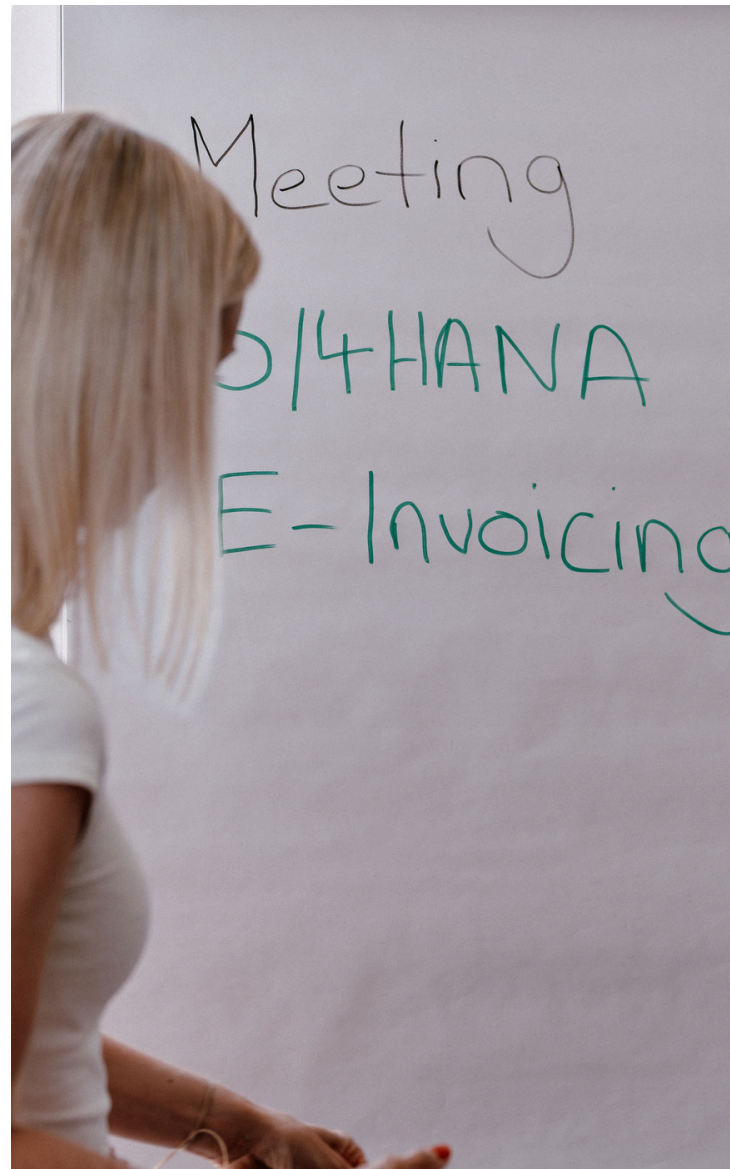
04

Warum E-Invoicing kein „kleines IT-Projekt“ ist

Auf den ersten Blick wirkt E-Invoicing wie eine technische Anpassung. In der Praxis handelt es sich jedoch um eine bereichsübergreifende Transformation. IT, Finance, Tax und Compliance müssen eng zusammenarbeiten, Prozesse und Systeme müssen abgestimmt werden.

Für international tätige Unternehmen steigt die Komplexität deutlich. Unterschiedliche Formate, länderspezifische Anforderungen und heterogene SAP-Landschaften müssen in ein konsistentes globales Modell integriert werden. Gleichzeitig ist E-Invoicing eng mit anderen Initiativen wie der SAP S/4HANA-Transformationen, Cloud-Strategien und Automatisierungsvorhaben verknüpft.

E-Invoicing ist daher kein reines IT-Thema, sondern eine Prozess- und Datenherausforderung, die frühzeitig und strategisch angegangen werden muss.



05

Herausforderungen in der Praxis

5.1 Technische Herausforderungen: Die technische Herausforderung liegt nicht nur in der Vielzahl der Formate, sondern vor allem in deren Integration in SAP-Prozesse. Während EN-16931 einen europäischen Rahmen vorgibt, existieren zahlreiche nationale Varianten wie XRechnung, Factur-X oder FatturaPA mit spezifischen Anforderungen. Außerhalb Europas kommen weitere XML-, JSON- oder hybride Formate hinzu.

Für SAP-getriebene Unternehmen bedeutet dies, dass jedes Format präzise auf SAP-Datenstrukturen wie Buchungskreise, Steuerkennzeichen, Stammdaten und Buchungslogiken abgebildet werden muss. Bereits kleine Abweichungen können zu Fehlern oder Compliance-Risiken führen.

Regelmäßige Formatänderungen erfordern kontinuierliche Anpassungen in Mapping, Logik und Tests. Ohne strukturierte Vorgehensweise entsteht ein hoher Aufwand für den SAP-Betrieb.

Auch die Anbindung unterschiedlicher Übertragungskanäle wie Peppol, nationale Plattformen oder proprietäre Netzwerke erhöht die Komplexität.

5.2 Regulatorische Herausforderungen: Regulatorische Anforderungen sind eng mit der technischen Umsetzung verknüpft. In vielen Ländern ist E-Invoicing Teil umfassender steuerlicher Kontrollsysteme. Clearance-Modelle und verpflichtende Echtzeitmeldungen an Finanzbehörden erweitern den Umfang erheblich.

Unternehmen müssen nicht nur Rechnungen versenden, sondern auch Rückmeldungen empfangen, verarbeiten und in SAP integrieren. Gleichzeitig entwickeln sich Anforderungen in verschiedenen Ländern zeitlich versetzt.

Die Herausforderung liegt weniger in einzelnen Änderungen als in der gleichzeitigen Steuerung vieler paralleler Entwicklungen.

5.3 Organisatorische Herausforderungen: E-Invoicing funktioniert nur zuverlässig, wenn Verantwortlichkeiten klar definiert sind. Finance benötigt Transparenz über Änderungen, IT setzt technische Anpassungen um, Tax interpretiert regulatorische Anforderungen und Compliance stellt die Einhaltung sicher. Globale Unternehmen müssen regionale Besonderheiten mit globalen Standards in Einklang bringen.

Gleichzeitig hängt der Erfolg maßgeblich von Daten- und Prozessqualität ab, lange bevor eine Rechnung entsteht. Transparenz entlang des gesamten Transaktionsprozesses, von der Bedarfsanforderung bis zur Rechnungserstellung, ist entscheidend für korrekte und konforme Rechnungsdaten. Fehler in vorgelagerten Prozessen führen häufig zu Ablehnungen, Abstimmungsaufwand mit Behörden oder sogar Strafen.

Besonders deutlich wird dies in CTC-Modellen. Während sich Fehler in klassischen Prozessen oft direkt zwischen Kunden und Lieferanten klären lassen, erfordern Korrekturen in solchen Modellen häufig die Einbindung der zuständigen Finanzbehörde. Das macht den Prozess deutlich aufwendiger und unterstreicht die Bedeutung korrekter Daten von Anfang an.

Für international tätige Unternehmen ist die Beherrschung dieser Zusammenhänge nicht nur eine Compliance-Anforderung, sondern auch ein wichtiger Hebel für Business Agility. Eine strukturierte Governance ermöglicht es, E-Invoicing parallel zur internationalen Expansion von Kunden- oder Lieferantenstrukturen zu skalieren.

Zudem schafft eine harmonisierte Datenbasis zusätzlichen Mehrwert. Sie verbessert die Transparenz über Verbindlichkeiten und Cashflow, unterstützt fundierte Auswertungen und bildet die Grundlage für Working-Capital-Optimierung.

E-Invoicing ist damit kein reines Format- oder Schnittstellenthema, sondern ein Zusammenspiel aus Technologie, Recht und Organisation. Unternehmen, die dieses Zusammenspiel beherrschen, schaffen Effizienz und zusätzlichen geschäftlichen Nutzen.

06

E-Invoicing als globaler Compliance-Prozess

E-Invoicing ist keine abgeschlossene Implementierung, sondern ein fortlaufender Compliance-Prozess. Unternehmen benötigen ein strukturiertes Modell, um regulatorische Entwicklungen zu überwachen, deren Auswirkungen zu bewerten und Änderungen umzusetzen.

Ein nachhaltiger Ansatz umfasst die kontinuierliche Beobachtung globaler Anforderungen, die Analyse der Auswirkungen auf SAP-Prozesse, die strukturierte Gestaltung von Änderungen sowie kontrollierte Tests und Rollouts. Für international tätige Organisationen müssen diese Aktivitäten global koordiniert und lokal präzise umgesetzt werden.

Dies erfordert durchgängige Prozess-Transparenz sowie ein starkes Data-Governance-Modell, um konsistente und qualitativ hochwertige Daten über alle Regionen und Systeme hinweg sicherzustellen.



07

E-Invoicing Do's & Don'ts

Ein häufiger Fehler ist es, das Thema E-Invoicing zu unterschätzen und Maßnahmen bis kurz vor Greifen einer Frist aufzuschieben. Dadurch bleibt kaum Raum für eine nachhaltige Prozessgestaltung. Nicht empfehlenswert ist zudem die Entwicklung individueller Lösungen, da sie langfristig hohen Wartungsaufwand verursachen.

Eigenentwicklungen in SAP können kurzfristige Anforderungen lösen, führen jedoch oftmals zu technischen Schulden in der Zukunft. Jede Formatänderung oder regulatorische Anpassung erfordert weitere Änderungen, die in globalen Umgebungen schwer beherrschbar werden.

Erfolgreiche Unternehmen verfolgen einen anderen Ansatz. Sie etablieren frühzeitig globale Governance-Strukturen, nutzen bestehende Fähigkeiten und definieren eine dynamische Roadmap, die kontinuierliche Anpassungen ermöglicht.



08

Auswahlkriterien für E-Invoicing-Lösungen in SAP-Landschaften

Es gibt keine universelle Lösung, die alle globalen Anforderungen abdeckt. Unternehmen müssen Prioritäten setzen, etwa hinsichtlich Länderabdeckung, Integrationstiefe in SAP oder Time-to-Compliance.

E-Invoicing sollte stets im Kontext übergeordneter SAP-Strategien betrachtet werden, einschließlich S/4HANA-Transformation, Cloud-Adoption und Automatisierungsinitiativen. Isolierte Implementierungen führen zu Fragmentierung und begrenzen langfristigen Mehrwert.

Ein zunehmend wichtiger Faktor ist die Rolle von KI. Während E-Rechnungen zwar die manuelle Datenerfassung eliminieren, automatisieren sie nicht die folgenden Entscheidungsprozesse. Strukturierte Daten allein reichen nicht aus, um Kontierung, Genehmigungsprozesse, Ausnahmebehandlung oder Betrugserkennung abzubilden.

Moderne Invoice-Lösungen nutzen KI, um diese Schritte zu unterstützen. Sie können Kontierungen vorschlagen, Bearbeiter vorschlagen, Anomalien erkennen und



potenziellen Betrug identifizieren. Dadurch wird ein höherer Automatisierungsgrad erreicht, bei gleichzeitigem Erhalt von Kontrolle und Nachvollziehbarkeit innerhalb von SAP-Prozessen.

Unternehmen sollten daher im Kontext der E-Rechnung nicht nur Compliance-Funktionen bewerten, sondern auch, wie Lösungen KI einsetzen, um Effizienz, Entscheidungsqualität und Prozessqualität zu verbessern.

09

Unser Ansatz: xSuite eDNA im internationalen SAP- Kontext



Bei xSuite kombinieren wir tiefgehende SAP-Expertise mit einem klaren Fokus auf End-to-End-Prozessautomatisierung. Mit xSuite eDNA bieten wir eine Lösung, die E-Invoicing nahtlos in SAP-Prozesse integriert.

Wir unterstützen sowohl eingehendes als auch ausgehendes E-Invoicing und decken die gesamte Prozesskette in einem konsistenten, SAP-integrierten Ansatz ab. Unsere Erfahrung in der Rechnungsverarbeitung sorgt für hohe Datenqualität, robuste Validierung und zuverlässige Automatisierung.

Für globale Konnektivität arbeiten wir mit ecosio, einem Unternehmen von VERTEX, zusammen und ermöglichen so die Integration mit Peppol sowie weiteren internationalen Netzwerken. Diese Kombination erlaubt es Unternehmen, globale E-Invoicing-Anforderungen effizient und zuverlässig umzusetzen.

10

Eine mögliche Roadmap zur globalen E-Invoicing-Compliance

Eine strukturierte Roadmap ist entscheidend für eine nachhaltige Umsetzung. Sie beginnt typischerweise mit der Analyse von Märkten, regulatorischen Anforderungen und SAP-Systemen, gefolgt von der Definition einer Zielarchitektur und eines Rollout-Plans.

Design, Implementierung und Tests erfolgen in Phasen, gefolgt von schrittweisen Go-Lives. Kontinuierliches Monitoring stellt sicher, dass regulatorische Änderungen laufend integriert werden.



11

Fazit

E-Invoicing ist ein globales Thema mit hoher Dynamik, das international tätige Unternehmen vor komplexe Herausforderungen stellt. Unterschiedliche Formate, gesetzliche Regelungen und Reporting-Anforderungen müssen in ein harmonisiertes SAP-Prozessmodell integriert werden – in einem sich ständig verändernden Umfeld.

Gleichzeitig sind E-Invoicing-Mandate ein starker Treiber für Modernisierung. Unternehmen, die frühzeitig handeln, Governance etablieren und Prozess-Transparenz sicherstellen, können Compliance-Anforderungen in eine Chance verwandeln.

Strukturierte, qualitativ hochwertige Daten verbessern die Compliance, reduzieren Risiken und ermöglichen schnellere sowie transparentere Prozesse. Sie schaffen zudem bessere Einblicke in Verbindlichkeiten und Cashflow und unterstützen Treasury sowie Working-Capital-Optimierung.

Mit xSuite eDNA können Unternehmen die Komplexität globalen E-Invoicings beherrschen und gleichzeitig den Weg zu stärker automatisierten, transparenten und wertorientierten Finanzprozessen in SAP gehen.

Über die xSuite Group

xSuite ist Softwarehersteller von Anwendungen für dokumentenbasierte Prozesse und stellt weltweit standardisierte, digitale Lösungen bereit, die einfaches, sicheres und schnelles Arbeiten ermöglichen. Die Automatisierung wichtiger Arbeitsprozesse in Verbindung mit einem durchgängigen Dokumentenmanagement stehen im Mittelpunkt. Kernkompetenz ist die Eingangsrechnungsverarbeitung in SAP inkl. E-Invoicing für führende Unternehmen weltweit sowie öffentliche Auftraggeber. Ergänzt wird dies durch Anwendungen für Einkaufs- und Auftragsprozesse sowie Archivierung. Die Software wird in der Cloud oder hybrid betrieben. xSuite liefert alles aus einer Hand (Softwarekomponenten und Dienstleistungen). Regelmäßige SAP-Zertifizierungen bestätigen den hohen Qualitätsstandard. Sie gelten für verschiedene Lösungen und Einsatzumgebungen von SAP. Mit xSuite verarbeiten mehr als 300.000 User pro Jahr über 80 Millionen Dokumente in über 60 Ländern.